

ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 19.4.2024 AUSGABE 15

Freibäder öffnen am 1. Mai

FREIZEIT Vorbereitungen im Neckarfreibad und im Hallen-Freibad Berkheim laufen – Vorverkauf der Saisonkarten

Der April hat auch die Menschen in Esslingen mit sommerlichen Temperaturen verwöhnt – das Wetter am vergangenen Wochenende hat sicherlich bei vielen Freibadfans die Vorfreude auf den ersten Sprung ins kühle Nass geweckt. Ein bisschen müssen sie sich noch gedulden: Am 1. Mai öffnen die Esslinger Freibäder wieder ihre Pforten. Um 8 Uhr startet das Neckarfreibad in die neue Saison, um 10 Uhr das Hallen-Freibad Berkheim. „Der 1. Mai hat sich als Eröffnungstermin bewährt. Danach wird das Wetter meist etwas konstanter“, sagt Bäderleiter Michael Werner.

Bis jedoch die ersten Bahnen geschwommen werden können, müssen seine Mitarbeitenden die Einrichtungen erst einmal aus dem Winterschlaf holen. Sie reinigen die Becken, lassen frisches Wasser ein und überprüfen die Technik. „Spielgeräte oder Sprunganlagen werden auf Sicherheit überprüft“, erläutert Werner. Gleiches gilt für die Chlorgasanlage. „Und dann richten wir unsere Bäder auch optisch für die neue Saison her“, berichtet der Bäderleiter. So werden die Hecken geschnitten und der Rasen in der Wachstumszeit wöchentlich gemäht. Damit die Badegäste genügend Schattenplätze finden und um dem Stadtklima etwas Gutes zu tun, wurden und werden immer wieder neue Bäume gepflanzt.

Im Neckarfreibad wurden in den vergangenen Monaten zudem die Filteranlagen saniert. Diese sorgen dafür, dass das Wasser aus den Becken sorgfältig gereinigt wird und wiederverwendet werden kann. Das verringert den Frischwasserverbrauch und schont so wertvolle Ressourcen. Weitere größere Reparatur- oder Sanierungsarbeiten waren nicht notwendig: Das Neckarfreibad sowie das Freibad Berkheim wurden im Rahmen der Bäderkonzeption erst vor einigen Jahren auf den neuesten Stand gebracht.

Eintrittspreise angepasst

Wer sich bereits jetzt auf den ersten Besuch im Freibad vorbereiten möchte, kann im Online-Vorverkauf eine Saisonkarte erwerben. Diese sind im Vorverkauf 15 Prozent günstiger und erhältlich unter shop.swe.de oder die Esslinger Bäder-App. Das Angebot gilt bis zum 30. April.

Regulär kosten die Saisonkarten für Erwachsene 99 Euro (ermäßigt 59,20 Euro) und für Familien 216,20 Euro.

Die Ticketpreise wurden moderat angepasst. Neben den Einzeleintritten (Erwachsene 4,80 Euro, ermäßigt 2,90 Euro) gibt es auch Familien-Tickets (11,30 Euro), günstige Abendkarten (Erwachsene 3,50 Euro, ermäßigt 2,10 Euro) und 10er Karten (Erwachsene 45,90 Euro, ermäßigt 27,50



Im Neckarfreibad wurden die Filteranlagen für die Wasserreinigung saniert. In beiden Freibädern wird das Grün für den Saisonstart vorbereitet. Foto: Stadtwerke Esslingen

Euro). Kinder unter 5 Jahren haben freien Eintritt.

Öffnungszeiten

Das Neckarfreibad hat Montag bis Freitag von 6:30 Uhr bis 20:15 Uhr geöffnet, am Wochenende öffnet das Freibad um 8 Uhr. Kassenschluss ist um 19:15 Uhr, der Abendtarif gilt ab 18:45 Uhr. Das Freibad Berkheim hat täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet, Kassenschluss ist um 18 Uhr – der Abendtarif gilt ab 17:30 Uhr. Badeschluss ist in beiden Bädern 30 Minuten vor der Schließung. „Wir freuen uns auf die kommende Freibadsaison und hoffen, dass diese genauso erfolgreich wird, wie die Saison 2023, in der wir erfreulich hohe Besucherzahlen hatten. Das war eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit“, sagt Bäderleiter Michael Werner.

isa

Millionenförderung für Klinik-Neubau

Grund zur Freude gibt es beim Klinikum und bei der Stadt Esslingen: Das Land Baden-Württemberg hat das Zukunftsprojekt Masterplan Klinikum in sein Förderprogramm aufgenommen.

„Das ist eine sehr gute Nachricht für Esslingen. Wir können mit dieser Unterstützung das Klinikum zu dem von uns geplanten medizinischen und pflegerischen Hochleistungszentrum weiterentwickeln“, freut sich Finanz- und Krankenhausbürgermeister Ingo Rust.

Das Klinikum Esslingen hat 13,9 Millionen beantragt, diese Summe beinhaltet unter anderem die Erschließungsmaßnahmen für den Neubau und einige Ersatzmaßnahmen, die vor dem Abriss und Neubau notwendig sind.

„Wir freuen uns, dass das Land unsere Planungen unterstützt. Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten sehr intensiv daran, das Klinikum zukunftsfit aufzustellen. Nach dem Modulgebäude, das wir im vergangenen Jahr eingeweiht haben, stehen in diesem Jahr die Vorbereitungen für den Abriss des Gebäudes Haus 2 im kommenden Jahr an“, erläutert Geschäftsführer Matthias Ziegler.

Insgesamt hat dieser Bauabschnitt ein Gesamtvolumen von rund 200 Millionen Euro. Erst Ende Februar hat der Esslinger Gemeinderat den Weg für den Abriss und den Neubau des Hauses 2 frei gemacht. Insgesamt sieht der Masterplan Bau drei Neubauten auf dem Klinikgelände vor.

Baustelle in der Berkheimer Straße

Ab 2. Mai arbeitet der SVE an den Oberleitungen – Umleitung ist ausgeschildert

Ab **Donnerstag, 2. Mai**, ist die Berkheimer Straße voraussichtlich bis zum **29. Mai** nur in Richtung Pliensauvorstadt befahrbar. Grund dafür sind Bauarbeiten des Städtischen Verkehrsbetriebs Esslingen (SVE) an den Bus-Oberleitungen. Während der Bauzeit steht zudem die Auffahrt zur B10 über die Berkheimer Straße nicht zur Verfügung.

Verkehrsregelungen vor Ort

Sowohl für die Erreichbarkeit der Berkheimer Straße als auch zur Auffahrt auf die B10 sind entsprechende Umleitungen ausgeschildert. Zudem wird eine Behelfsausfahrt von der B10 in die Berkheimer Straße eingerichtet. Wer mit einem Pkw oder Klein-

fahrzeug aus der Pliensauvorstadt in die Berkheimer Straße fahren möchte, kann über die Vogelsangbrücke ausweichen. Nach einer Wende an der Maille-Kreuzung und einer Rückfahrt gelangt man über die B10 in Richtung Ulm/Göppingen und die Behelfsausfahrt auf die Berkheimer Straße. Diese Route über die B10 und die Behelfsausfahrt steht auch allen zur Verfügung, die von der Vogelsangbrücke in die Berkheimer Straße möchten (Strecke 1 und 3).

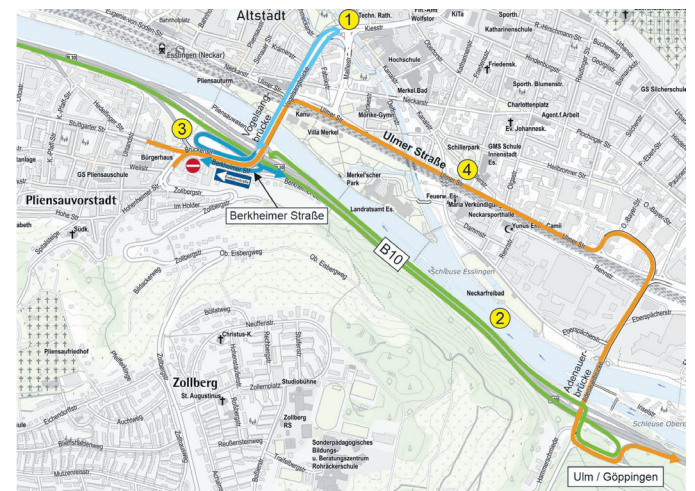
Fahrzeuge von der B10 aus Richtung Stuttgart sowie Lieferverkehr können auf der B10 weiter bis zur Adenauerbrücke fahren, über die dortige Ausfahrt wenden und in Richtung Vogelsangbrücke fahren. Nach der Abfahrt gelangen diese

ebenfalls über die B10 in Richtung Ulm/Göppingen und die Behelfsausfahrt auf die Berkheimer Straße (Strecke 2 und 3).

Wer aus der Pliensauvorstadt auf die B10 in Richtung Ulm/Göppingen fahren möchte, kann über die Vogelsangbrücke und die Ulmer Straße ausweichen. Über die Adenauerbrücke gelangt man schließlich auf die B10 (Strecke 4).

Ausbau der Oberleitungen

Diese Baumaßnahme ist Teil der Ausbaupläne für das Oberleitungsnetz des Esslinger Buslinienverkehrs. Derzeit erstreckt sich das Oberleitungsnetz über 29 Kilometer. Durch eine Erweiterung um nur etwa fünf Kilometer wird es möglich sein, den gesam-



ten städtischen Linienverkehr mit Batterieoberleitungsbussen zu bedienen. Nach dem Ausbau in der Pliensauvorstadt folgen Oberleitungen auf dem Zollberg, im Esslinger Norden sowie auf dem Alt-

stadtring. Bis zum Jahr 2025 soll der gesamte Esslinger Linienverkehr somit auf 100 Prozent Elektromobilität aus grünem Strom der Stadtwerke Esslingen umgestellt werden.

mam

Der Stadtacker blüht auf

ENGAGEMENT Erfolgsprojekt der Villa Merkel – Kinderprogramm bis Mitte Mai

Eine Galerie, die Gemüse anbaut? Was erst einmal ungewöhnlich klingt, erfreut sich in Esslingen seit zwei Jahren wachsender Begeisterung.

Der Stadtacker der Villa Merkel befindet sich am historischen Gärtnerhaus und ist nicht nur ein Ort des gemeinsamen Gärtnerns, sondern auch eine Plattform für Begegnungen, künstlerische Praxis und Vielfalt. Das Erfolgsprojekt setzt dabei verschiedene Traditionen fort: Zum einen, weil im angrenzenden Gärtnerhaus einst der Gärtner der Villa Merkel untergebracht war. Zum anderen, weil auf der Fläche vor allem historische Sorten gepflanzt werden, die regional angepasst sind. „Durch das Anbauen alter Gemüsesorten wird nicht nur die Vielfalt auf den Tellern bereichert, sondern auch ein Beitrag zum Fortbestand bedrohter Kulturpflanzen geleistet“, sagt Johanna Knoop, Projektleiterin des interkulturellen Stadtackers.

Der Ertrag steht dabei im Hintergrund.

Im Stadtacker treffen sich Menschen regelmäßig, um gemeinsam zu gärtnern, zu ernten und neue Rezepte auszuprobieren. Bei Workshops werden sowohl traditionelle, als auch kreative Techniken erlernt, wie beispielsweise das Färben mit Pflanzen oder das Flechten mit Weiden. Das Projekt soll ein Experimentierfeld für gemeinsames Lernen und praktische Erfahrungen sein. Das Miteinander ist von Genuss, Kreativität und gegenseitiger Unterstützung bestimmt: alle dürfen sich willkommen fühlen und sich frei entfalten können. Der Stadtacker wird durch das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg gefördert.

Naturpädagogik für Kinder

Der Stadtacker samt Merkelpark ist zudem zu einem außerschulischen Lernort für Biodiversität ge-

worden. Zwei Naturpädagoginnen haben mit der Naturfreundejugend Württemberg eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe für Kinder von 6 bis 10 Jahren vorbereitet. Noch bis zum 17. Mai gibt es spannende Formate, um Pflanzen und Tiere im städtischen Park kennenzulernen. Jeder Termin hat einen anderen Schwerpunkt, die Teilnahme ist kostenlos. An den nächsten Terminen werden zum Beispiel Kräuter gepflanzt, Blumen bestimmt oder Kräutersalz hergestellt. Nähere Infos finden sich auf der Website.

Mitmachen

Wer beim Stadtacker mitmachen möchte, kann montags um 18 Uhr am Gärtnerhaus (Pulverwiesen 21) vorbeikommen. Infos zu Veranstaltungen gibt es im Internet unter villa-merkel.de. Bei Fragen kann zudem Johanna Knoop (johanna.knoop@esslingen.de) kontaktiert werden.



Alte Gemüsesorten und neue Freundschaften wachsen im Stadtacker. Foto: Villa Merkel

Sonderausgabe elektronischer Aufenthaltstitel

Um ins Ausland verreisen zu können, brauchen Personen ohne deutschen Pass neben ihrem Nationalpass auch einen gültigen Aufenthaltstitel. Um dieses Dokument rechtzeitig vor dem Urlaub zu erhalten, bietet der Bürgerservice Einwanderung zusätzliche Termine zur Abholung von Aufenthaltstiteln an. Die Sonderausgabe steht ausländischen Bürgerinnen und Bürgern offen, die bereits einen „PIN-Brief“ der Bundesdruckerei oder einen Abholbrief vom Bürgerservice Einwanderung erhalten haben, aber noch keinen Abholtermin gebucht haben. Die Sonderausgabe findet statt am **3. Mai** von 8 bis 12 Uhr, am **6. und 7. Mai** sowie am **8. und 9. Juli** von 8 bis 12 Uhr sowie 13:30 bis 15:30 Uhr im Bürgeramt (Beblinger Straße 3 / Zimmer 118). Es müssen der abgelaufene / letzte elektronische Aufenthaltstitel, der alte und neue Nationalpass / Flüchtlingsreiseausweis, die Fiktionsbescheinigung (falls vorhanden) sowie die Aufenthaltsgestattung (falls vorhanden) mitgebracht werden. Die Termine dienen nur zur Ausgabe elektronischer Aufenthaltstitel, andere Fragen können nicht beantwortet werden. bot

Umweltschädlich, unnötig und unansehnlich

Der Bauhof muss jedes Jahr 20 Tonnen illegalen Müll entsorgen – Stadt bittet um Nutzung von Sperrmüllabholung und Co.

Mal sind es einzelne Säcke, mal werden große Mengen von Lastwagen abgeladen: Illegale Müllablagerungen auf Grünflächen, an Straßenrändern oder im Wald sind immer wieder ein großes Ärgernis. Häufig werden weitere Abfälle dazugestellt und die Müllhaufen vergrößern sich von Tag zu Tag.

20 Tonnen Müll im Jahr

Mittlerweile werden nicht nur Sperr- und Hausmüll, sondern auch Chemikalien, Reifen, Metall, Elektrogeräte und ähnliches illegal im Stadtgebiet entsorgt. Inzwischen fallen auf diese Weise um die 20 Tonnen Müll pro Jahr allein beim Bauhof an. Hinzu kommt der Sperr- und Hausmüll, für den der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises zuständig ist.

„Eigentlich ist es einfach: Jeder Haushalt bekommt jährlich zwei Sperrmüllkarten, die man jederzeit einreichen kann. Die Entsorgung ist kostenlos, man muss den Müll lediglich am Tag der Abholung an den Straßenrand stellen“, erläutert Bert Giese vom Grünflächenamt und Hans-Joachim Pietsch vom Tiefbauamt.



Illegal abgeladener Müll wächst häufig durch weiteren Abfall. Foto: Stadt Esslingen

Aufwendige Entsorgung

Bei wilden Ablagerungen aber muss die Stadt zunächst den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises (AWB) informieren. Dieser lässt dann durch einen beauftragten Dienstleister den Sperrmüll abholen. Die übrigen Ablagerungen werden anschließend von städtischen Mitarbeitenden entsorgt. All das verursacht einen hohen Verwaltungs- und Kostenaufwand. Zudem landen Einzelteile immer wieder auf Gehwegen

und Straßen, schaden der Umwelt und bilden ein wenig erbauliches und obendrein gefährliches Verkehrshindernis.

Das Ordnungsamt ermittelt zwar nach Möglichkeit, wer den Müll verursacht hat und verhängt entsprechende Strafen. Das gestaltet sich aber häufig als schwierig. Außerdem ist die Vermüllung dann bereits eingetreten. Deshalb appelliert Baubürgermeister Hans-Georg Sigel: „Bitte nutzen Sie die umfassenden Entsorgungsmög-

lichkeiten, damit unser schönes Esslingen eine saubere und lebenswerte Stadt bleibt.“

Wer entsorgt den Müll im öffentlichen Raum?

Die Stadt Esslingen leert die rund 400 öffentlichen Abfalleimer teils mehrmals täglich, kümmert sich um die 75 Hundekotbehälter und ist für die Straßenreinigung zuständig. Mehr als 20 Mitarbeitende sind im täglichen Einsatz für eine saubere Stadt. Um die Sauberkeit weiter zu verbessern, wird derzeit geprüft, noch mehr beziehungsweise größere Abfallbehälter aufzustellen. Jüngst wurde testweise sogar ein Abfallhai, ein Mülleimer mit solarbetriebener Abfallpresse, aufgestellt.

Die eigentliche Müllentsorgung wiederum ist Aufgabe des AWB Esslingen. Er organisiert die Müllabfuhr und bietet zudem die Selbstanlieferung von Abfällen an Recyclinghöfe, Deponien, Grünschnitt-Sammelplätzen und andere Entsorgungsstationen. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite des Abfallwirtschaftsbetriebes unter awb-es.de. bot

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden Sie unter esslingen.de

Kürzlich bekannt gemacht:

- Fundsachen
- Gartenhausgebiete
- BBP Fritz-Müller-Straße
- Satzung über örtliche Bauvorschriften Neue Weststadt Hochschule
- Abwassersatzung



Brennholzverkauf

Die Stadt verkauft am **Freitag, 26. April**, ab 13:30 Uhr wieder Brennholz in langer Form (Polterholz) telefonisch zum Festpreis. Angeboten werden etwa 180 Festmeter verschiedener Laub- und Nadelholzarten. Es kommen nur Polter, also gelagerte Stämme entlang der Waldwege zum Verkauf. Flächenlose gibt es nicht mehr. Alle Infos zum Brennholzverkauf und den Bedingungen finden sich unter esslingen.de/brennholz.

Befragung

In der vergangenen Woche ist die zweite Bevölkerungsbefragung gestartet. 5.000 ausgewählte Esslingerinnen und Esslinger sind dazu aufgerufen, bis **zum 18. Mai** Fragen rund um das Leben in Esslingen zu beantworten. Der Rücklauf ist bisher schon erfreulich gut: Bereits jetzt haben mehr als 600 Menschen mitgemacht. Die Stadt freut sich über viele weitere Teilnehmende, um noch genauere Einblicke zu bekommen.

Ziele-Workshop

Um die Pliensauvorstadt noch attraktiver und lebenswerter zu machen, werden derzeit im Rahmen des ISEK-Prozesses Projekte und Planungen gebündelt. Welche Ziele es für die Entwicklung des Stadtteils gibt, das wird am **Donnerstag, 25. April**, bei einem Ziele-Workshop im Kulturzentrum Dieselstraße vorgestellt. Zudem können Teilnehmende nach der Präsentation Rückmeldung geben. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Aktuelle Sitzungen

Mo, 22.4., 17:30 Uhr
Mobilitätsausschuss

Mi, 24.4., 16 Uhr
Ausschuss für Technik und Umwelt

Alle Sitzungen finden im Alten Rathaus statt. Weitere Infos im Internet unter ris.esslingen.de



Interaktive Reise durch die Welt der Farben

FREIZEIT Neue Mitmachausstellung im Museum im Schwörhaus öffnet am 1. Mai – Umfangreiches Rahmenprogramm

In die Welt der Farben entführt ab **Mittwoch, 1. Mai**, die neue interaktive Mitmachausstellung „More than Colours. Farbenrausch“ im Museum im Schwörhaus. Bis zum 6. Oktober können sich Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien auf eine Entdeckungsreise durch die die sechs Farben des Farbkreises freuen.

Was wäre eine Welt ohne Farben?

Farben spiegeln Gefühle und erzeugen Stimmungen. Sie zeigen das Wetter und die Jahreszeiten an. Sie signalisieren, ob Lebensmittel genießbar oder ungenießbar sind. Um Farben sehen zu können, brauchen Menschen und Tiere Augen und das Licht. In der Ausstellung entdecken kleine und große Gäste den Unterschied zwischen Lichtfarben und Materialfarben. Sie erfahren auch, wie man aus Pflanzen, Tieren oder Mineralien Farbpigmente herstellt und woher diese kommen. Was Farben mit Chemie zu tun haben und warum zum Beispiel mit einer gelb blühenden Pflanze ein Stoff blau gefärbt werden kann, wird auf spielerische Art beleuchtet.

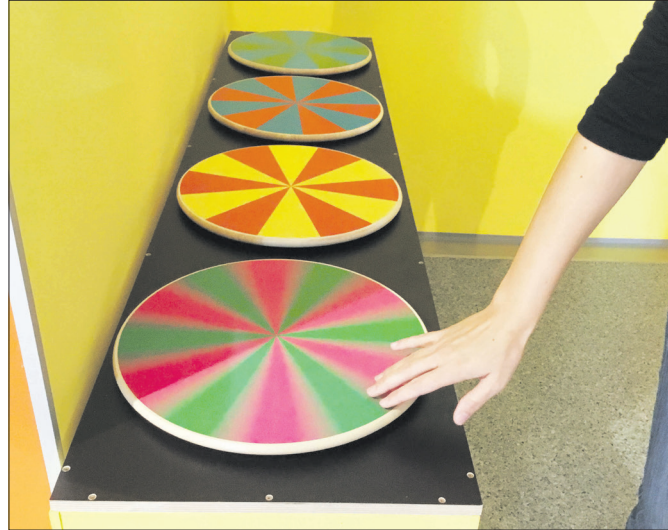
Die Ausstellungstexte sind auf Deutsch und Englisch verfasst. „More than Colours. Farbenrausch“ ist eine Ausstellung des Mitmach-Museums wissens.wert.welt in Klagenfurt. Zum Start am **1. Mai** findet von 11 bis 13 Uhr auf dem Schwörhof ein Farbenfest statt. An mehreren Stationen wird gemalt, gespielt, experimentiert und gefärbt. Der Eintritt ist frei.

Vielfältiges Begleitprogramm

Die Mitmachausstellung wird ergänzt durch ein vielfältiges Begleitprogramm. In den Sommerferien gibt es jeden Mittwoch ab 15 Uhr ein Kreativangebot. Beim Mittwochsbasteln im J. F. Schreiber-Museum im Salemer Pflughof geht es von Mai bis August ebenfalls um das Thema Farbe. Am Kulturfestival „Stadt im Fluss“ vom **27. bis 29. September** nimmt die Mitmachausstellung mit „Farben im Überfluss“ ebenso teil wie auf der Kulturarche beim Schwörfest am **6. Juli**.

Führungen für Gruppen

Auf Vorschulgruppen, Grundschulklassen und Betreuungsgruppen warten altersgerecht entwickelte



Spannende Stationen werden aufgebaut.

Foto: Mitmach-Museum wissens.wert.welt

Angebote. Für einen begleiteten Ausstellungsbesuch können Zeitfenster von Dienstag- bis Donnerstagvormittag gebucht werden. Auch Familien und Kleingruppen können sich auf ein besonderes Angebot freuen: Mit ihnen geht „Camorro auf Entdeckungsreise“. Das Chamäleon Camorro taucht mit den Gästen und der Vermitt-

lerin Marion Jeiter in die Welt der Farben ein und findet viel Neues heraus. Vor lauter Begeisterung für die schönen Farben fängt Camorro mit seiner Zunge eine Farbe nach der anderen. Was tun? Weitere Informationen, Termine und Buchungsmöglichkeiten stehen auf der Website museen.esslingen.de. red

Große Investitionen in die Betreuung der Kleinen

Gemeinderat informiert sich bei der jährlichen Kita-Umfahrt über umgesetzte und anstehende Bauprojekte

Wie ihre Entscheidungen zum Neubau zweier Kitas umgesetzt worden sind, das konnten einige Gemeinderatsmitglieder vor kurzem bei der jährlichen Kita-Umfahrt in Augenschein nehmen. Eine weitere Station führte sie zu einer älteren Kindertageseinrichtung, die mit viel Charme punktet – allerdings auch größeren Sanierungsbedarf hat und erweitert werden muss.

Kita Dresdener Straße

Im vergangenen September hat die Kindertageseinrichtung, die von der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen betrieben wird, ihre Einweihung gefeiert. Das Gebäude mit der neuen dreigruppigen Kita beherbergt in den oberen Stockwerken auch Mietwohnungen. Der Gemeinderat hatte das Bauprojekt im Dezember 2019 beschlossen, nun konnten Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung und des Betriebsausschusses Städtische Gebäude Esslingen (SGE) das Ergebnis ihres Beschlusses besichtigen.

Helle Räumlichkeiten bieten drei Gruppen Platz, für zehn U3- und 44 Ü3-Kinder. Derzeit wird vor allem eine Betreuung in der verlängerten Öffnungszeit (VÖ) von sieben Stunden angeboten, in einer Gruppe mit Ü3-Kindern und zwei altersgemischten Gruppen zwischen ein und sechs Jahren. Auf zwei Etagen und mit vielen Spielmöglichkeiten im Garten können sich die Kinder aussuchen, ob sie lieber malen, spielen, toben oder sich verkleiden möchten. Die Stadtverwaltung hat einen Investi-



Die Kita Dresdener Straße in Oberesslingen wurde im vergangenen Herbst eröffnet. Sie bietet Platz für drei Gruppen. Foto: sbi

tionskostenzuschuss von 276.000 Euro für die Innenausstattung, den Außenbereich und den Umzug gewährt, außerdem bezuschusst sie die Betriebskosten jährlich mit rund 460.000 Euro.

Kita Grüne Höfe

Seit genau einem Jahr ist die Kita Grüne Höfe in der Pliensauvorstadt in Betrieb. Das Team kümmert sich derzeit in einer vollen und zwei halben Gruppen um 20 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Eigentlich sind dort drei Gruppen mit 30 U3-Plätzen vorgesehen. Da es noch an Personal fehlt, sind die Gruppen nicht voll besetzt. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten Kindern

und Team viel Platz, alles ist hell und freundlich. Die Außenfläche lädt die Kleinen zum Rutschen, Schaukeln oder im Sand spielen ein. Auch hier befinden sich in den oberen Stockwerken Wohnungen und wie in der Dresdener Straße gibt es keine Probleme mit den anderen Mietern im Gebäude. Für die Trägerschaft gab es ein Ausschreibungsverfahren, den Zuschlag erhielt „Impuls Soziales Management“, die bereits die Betriebskita der Firma Eberspächer sowie deutschlandweit 43 Kindertageseinrichtungen betreiben. Die Kita Grüne Höfe wird von der Stadtverwaltung je Betriebsjahr mit 512.000 Euro bezuschusst und erhielt außerdem

einen einmaligen Ausstattungszuschuss von 60.000 Euro.

Kita Fröbelweg

Nach dem Besuch im Neubaugebiet wirkte die Umgebung der Kita Fröbelweg fast ländlich. Das Gebäude der städtischen Kindertageseinrichtung stammt aus dem Jahr 1978 und hat eine besondere Atmosphäre: etwas verwinkelt, auf verschiedenen Etagen, mit großem Außenbereich. Seit September 2023 ist die neue Kita-Leiterin im Amt, seit Januar 2024 ihre Stellvertreterin. Das Team hat viel frischen Wind in den Fröbelweg gebracht. Es kümmert sich um eine VÖ-Gruppe mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren, sowie einer Kleinkindgruppe, die aus der Kita Busardweg in den Fröbelweg umgezogen ist. Sowohl die Kinder als auch das Personal lieben ihr charmantes Haus.

Allerdings ist das Gebäude in die Jahre gekommen. Rainer Sorg, Abteilungsleiter Generalsanierung der SGE nannte den Stadträtinnen und Stadträten die größten Problembereiche: Das Dach muss gedämmt und saniert werden. Außerdem benötigt das Gebäude eine energetische Modernisierung, zurzeit wird dort noch eine ältere Ölheizung betrieben. Die SGE wird eine Machbarkeitsstudie durchführen und dabei Kosten und Nutzen einer Sanierung und Erweiterung auf bis zu vier Gruppen einem Neubau gegenüberstellen. Im Wirtschaftsplan der SGE sind dafür bereits 3,3 Millionen Euro eingeplant. Die Inbetriebnahme ist für 2028 vorgesehen. sbi

Chor aus Wales zu Besuch in Esslingen

Es ist ein ganz besonderes Konzert, das am **Samstag, 11. Mai**, in Esslingen stattfindet: Aus der Partnerstadt Neath in Wales ist der Pellenna Valley Male Voice Choir zu Gast, um zusammen mit dem Esslinger Liederkrans 1827 aufzutreten.

Der Chor pflegt die Tradition walisischen Männergesangs und war vor fast 30 Jahren das letzte Mal zu Besuch in Esslingen. Dieses Mal geht es zusammen mit dem Esslinger Liederkrans – dem ältesten Gesangsverein der Stadt – auf eine musikalische Reise durch verschiedene Kulturen, Epochen und Genres: Von modern bis klassisch, von zeitlosen Balladen und Soul- und Pop-Hits bis hin zu traditionellen walisischen Hymnen und deutschen Klassikern. Das Konzert findet ab 19 Uhr beim CVJM Esslingen, Kiesstraße 3–5, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Erste Kontakte zwischen Esslingen und Neath sind bereits 1958 bei Jugend- und Sportbegegnungen entstanden, offiziell gegründet wurde die Städtepartnerschaft 1978. Der Chor ist mehrere Tage zu Besuch und wird dabei unter anderem Esslingen bei einer Stadtführung besser kennenlernen und mit Esslingerinnen und Esslingern ins Gespräch kommen. isa

Rundgänge zur Stadtgeschichte

Das Museum St. Dionys – Mittelalterliche Ausgraben unter der Stadtkirche am Marktplatz kann nur im Rahmen öffentlicher Rundgänge besichtigt werden. Eine solche Führung findet am **Sonntag, 21. April**, um 15 Uhr statt. Zu sehen sind unter anderem eindrucksvolle Reste der beiden Vorgängerbauten der Stadtkirche. Der Eingang befindet sich neben dem Hauptportal. Ebenfalls am Sonntag, aber um 16:15 Uhr, findet eine Führung durch die Dauerstellung im Stadtmuseum im Gelben Haus statt. Anhand der Exponate wird über die Geschichte der Stadt und das Leben der Menschen in Esslingen gesprochen. Für beide Führungen ist nur der Eintritt ins Museum zu entrichten.

Das Gelbe Haus steht im Fokus einer Outdoor-Führung am **Mittwoch, 24. April**. Um 16:30 Uhr wird um das Gebäude am Hafenmarkt geführt, das heute das Stadtmuseum beheimatet. Danach geht es durch die Innenstadt auf den Spuren der Menschen, die früher in dem Gebäude lebten. Treffpunkt zur Führung ist am Eingang des Stadtmuseums, die Teilnahme kostet fünf Euro. Mehr Infos unter museen.esslingen.de. red

Feiertag am 1. Mai: Markt verschiebt sich

Wegen des Tags der Arbeit am **Mittwoch, 1. Mai**, findet der Wochenmarkt auf dem Marktplatz bereits am **Dienstag, 30. April**, zu den gewohnten Öffnungszeiten von 7 Uhr bis 12:30 Uhr statt. bot

Ehrung für 175 Blutspenden

Als Josef Unger das erste Mal Blut spendete, mussten seine Eltern noch für ihn unterschreiben – obwohl er bereits 18 Jahre alt war. Denn erst 1975 wurde der Eintritt der Volljährigkeit auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt. Seither ging er heute 77-jährige Esslinger mehrere Male pro Jahr zur Blutspende und kommt inzwischen auf ganze 175 Blutspenden. Dafür wurde er nun von Oberbürgermeister Matthias Klopfer ausgezeichnet. Sich für andere Menschen einzusetzen und etwas Gutes zu tun sei von Beginn an sein Antrieb gewesen, berichtet Josef Unger stolz. „Als ich jung war, habe ich sogar während meines Urlaubs in Italien Blut gespendet“, erzählt der 77-Jährige. „Damals kam extra ein Blutspendebus auf den Campingplatz gefahren.“



Nicht nur deshalb zeigte sich Oberbürgermeister Matthias Klopfer bei der Auszeichnung des fleißigen Spenders sichtlich beeindruckt: „175 Blutspenden sind wirklich sensationell. Ich ziehe meinen Hut und danke Herrn Unger ganz herzlich für diesen beeindruckenden Einsatz zum Wohle anderer Menschen.“ mam

Flandernstraße: Sanierung der Fahrbahn

Ab dem 24. April saniert die Stadt Esslingen den Fahrbahnbelag der Flandernstraße im Abschnitt zwischen der Rotenackerstraße und der Lenzhalde. Dazu wird dieser Teil der Flandernstraße bis voraussichtlich 10. Mai in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Anwohnerinnen und Anwohner der Lenzhalde, des Sommerwegs sowie der Flandernstraße wird eine Zu- und Abfahrt über die Mülbergerstraße gewährleistet. Dazu werden Umleitungsstrecken ausgeschildert. Auch das Hochschulzentrum, die Lebenshilfe Esslingen und die Kita Flandernstraße sind erreichbar. Die Haltestellen „Hochschulzentrum“, „Lenzhalde“ und „Am Schönen Rain“ in der Flandernstraße können während der Bauzeit aufgrund der Vollsperrung nicht bedient werden. mam



Mit neuer Infrastruktur wie dem Fahrradparkhaus nahe des Bahnhofs oder der Verlängerung der Fahrradstraße bis Zell will die Stadt den Radverkehr stärken.

Fotos: mam



Damit es mit dem Rad rund läuft

MOBILITÄT Angebote und Bauprojekte für den Radverkehr – Verkehrsregeln beachten und Rücksicht nehmen

Mit den zuletzt sonnigen Tagen wurde in Esslingen die neue Fahrradsaison eingeläutet. Nicht wenige nutzten die Gelegenheit, um ihre Räder aus der Garage zu holen und sich das erste Mal auf den Sattel zu schwingen. Daher sind nachfolgend einige Hinweise zu Verkehrsregeln, Angeboten für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Maßnahmen der Stadtverwaltung aufgeführt:

Spezielle Regeln und Rücksicht Mit den steigenden Temperaturen nimmt die Zahl der Menschen zu, die in Esslingen unterwegs sind – insbesondere zu Fuß und per Rad. Dabei können auch Radfahrerinnen oder Radfahrer in den kommenden Monaten dazu beitragen, die Esslinger Straßen und Wege sicherer zu machen.

Einerseits ist es beispielsweise ratsam, bei Dunkelheit helle oder reflektierende Kleidung zu tragen und mit eingeschaltetem Licht zu fahren. Auch das Vermeiden von hohen Geschwindigkeiten oder riskanten Manövern erhöht die Sicherheit, genauso wie eine Fahrt bei voller Aufmerksamkeit ohne Kopfhörer oder den Blick aufs Handy – das gilt natürlich auch für alle anderen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Andererseits gelten in der Fahrradzone Oberesslingen oder in den Fußgängerzonen der Innenstadt spezielle Verkehrsregeln. So ist in der Fahrradzone beispielsweise das Nebeneinanderfahren erlaubt, andere Fahrzeuge müssen ihre Geschwindigkeit an die Radfahrenden anpassen. Nichtsdestotrotz haben Fußgängerinnen und Fußgänger an Zebrastreifen Vorrang und es gilt rechts vor links,

wenn nichts anderes angeordnet ist. In Fußgängerzonen wiederum haben Fußgängerinnen und Fußgänger immer Vorrang, auch wenn Lieferverkehr oder das Radfahren erlaubt sind. Wer mit dem Rad durch eine Fußgängerzone fährt, muss Schritttempo einhalten.

„Unsere Straßen und Wege sollen ein Ort sein, an dem wir uns alle wohl fühlen – ganz egal, wie wir uns fortbewegen“, sagt Dr. Teresa Engel, Leiterin der Stabsstelle Mobilität. „Das hängt jedoch nicht nur von Gesetzen und Regeln ab, sondern ganz besonders von der gegenseitigen Rücksicht. Wir tragen gemeinsam die Verantwortung für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.“ Weitere Infos unter esslingen.de/sicher-unterwegs

Radinfrastruktur wird gestärkt

Gleichzeitig arbeitet die Stadt Esslingen daran, das Radnetz kontinuierlich zu verbessern und auszubauen. So wird seit Ende März auf der Rampe von der Zeppelinstraße zur Dieter-Roser-Brücke ein Zweirichtungsradweg errichtet. Dadurch entsteht an einem Knotenpunkt des Neckartalradwegs in Richtung Körschtal eine sichere Radverbindung. Auch entlang der Innenstadt wird momentan fleißig gebaut. Im künftigen Neckaruferpark entlang der Neuen Weststadt wird ebenfalls ein neuer Radweg erstellt. Dieser Abschnitt schließt nach der Fertigstellung eine Lücke des Neckartalradwegs.

„Gemeinsam mit weiteren Projekten zur Stärkung der Radinfrastruktur wie beispielsweise der Verlängerung der Fahrradstraße in Richtung Zell möchten wir Bür-

gerinnen und Bürgern den Aufstieg vom Auto auf das Fahrrad erleichtern“, erklärt Dr. Teresa Engel. „Denn damit wir als Stadt bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität erreichen, müssen wir auch verstärkt auf umweltfreundliche Mobilität setzen.“

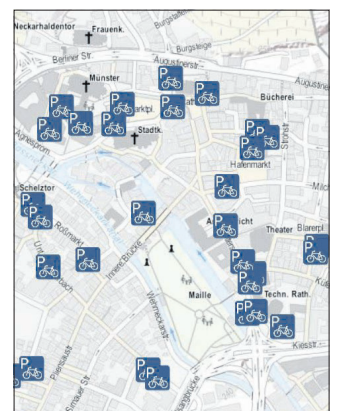
Hunderte Stellplätze

Bereits im vergangenen Herbst öffnete daher im QBUS in der Berliner Straße das neue Fahrradparkhaus. Seither stehen Bürgerinnen und Bürgern dort in Bahnhofsnähe insgesamt 370 zugangsgesicherte Stellplätze für Fahrräder zur Verfügung. Momentan können Bürgerinnen und Bürger das Fahrradparkhaus noch kostenlos testen. Um einen der zugangsgesicherten Fahrradstellplätze zu reservieren, müssen sich Bürgerinnen und Bürger einmalig auf der Plattform bikeandriderbox.de registrieren. Dank der digitalen Zutrittsregelung gelangen sie anschließend rund um die Uhr in das Fahrradparkhaus.

Wer eine polygoCard mit einem VVS-Abo oder dem Deutschlandticket besitzt, kann die Mobilitätsstation auch nach Ablauf der Probemonate kostenlos nutzen. Alternativ können die Stellplätze gegen eine moderate Gebühr flexibel angemietet werden. Zusätzlich steht den Bürgerinnen und Bürgern dort eine gut ausgestattete Fahrradwerkstatt zur Verfügung, die montags bis freitags tagsüber besetzt ist. Die Expertinnen und Experten der Werkstatt kümmern sich bei Schäden am Rad um die Reparaturen. Auch im weiteren Stadtgebiet stehen Bürgerinnen und Bürgern hunderte Abstellmöglichkeiten für

Fahrräder zur Verfügung. Im Online-Stadtplan unter stadtplan.esslingen.de können Radfahrende neuerdings nach Abstellanlagen für Fahrräder suchen. Dazu wurden die bereits vorhandenen Radstellplätze in der Innenstadt fotografiert, kartiert und deren Anzahl erfasst. So sehen Bürgerinnen und Bürger auf einen Blick, wo sich in der Nähe ihres Ziels eine Radabstellanlage befindet und wie viele Stellplätze dort insgesamt zur Verfügung stehen.

Wer kein eigenes Rad besitzt, aber dennoch umweltfreundlich unterwegs sein möchte, kann das interkommunale Fahrrad- und Pedelec-Verleihsystem RegioRadStuttgart nutzen. In Esslingen stehen am Bahnhof sowie am Klinikum eine Ausleihstation mit je vier Pedelecs und einem Fahrrad bereit. Damit eignet sich das Angebot besonders für Anschlüsse an den Bahnverkehr oder für Fahrten in benachbarte Gemeinden und Bezirke wie Obertürkheim, Hedelfingen, Plochingen oder Ostfildern. mam



Online-Stadtplan mit Radabstellanlagen.

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Michael Botsch (bot), Gudrun Fretwurst (grf), Marcel Meier (mam), Niclas Schlecht (nis), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieningen Straße 150
70567 Stuttgart